



Der junge Chor Da Capo aus Hackenbroich gab jetzt ein vorweihnachtliches Konzert in der Zonser Pfarrkirche St. Martinus. Dabei stellten die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Kantor Horst Herbertz erneut unter Beweis, dass Weihnachtslieder nicht nur getragen und feierlich sein müssen.

NGZ-Foto: H. Jazyk

Chor Da Capo Hackenbroich gab Advent-Konzert

Weihnachtslieder müssen nicht nur feierlich sein

Hackenbroich / Zons. Da Capo – da weiß man, was man hat. Seit vielen Jahren steht der Name des Jungen Chores St. Katharina Hackenbroich für tolle Unterhaltung, ausverkaufte Konzerte und die unverwechselbare Handschrift von Kantor Horst Herbertz. Er hob den Chor 1983 aus der Taufe und trieb seine Mitglieder im Laufe der Jahre zu immer ehrgeizigeren Projekten – Krönung war in diesem Jahr die Interpretation von Joseph Haydns „Die Schöpfung“ gemeinsam mit der Jungen Sinfonie Köln in der Basilika in Knechtsteden. Am Samstag Abend gastierten die derzeit 75 aktiven Sänger mit einem Adventprogramm in der Sankt Martinus-Kirche in Zons. Unter dem Titel „The Christmas Way – Der Weg zur Weihnacht“ hatte das Ensemble eine Auswahl mehr oder weniger bekannter Lieder zusammengestellt, die auf das bevorstehende Fest einstimmten. Moderiert wurde der Abend in gewohnt souveräner Art und Weise von Michael Schwinge, der zu sämtlichen Stücken eine nette und erklärende Anekdote parat hatte.

Rund 340 Besucher drängten sich in der Zonser Pfarrkirche und ließen sich von den stimmlichen Qualitäten der Akteure verzaubern. Traditionelle Weihnachtslieder kamen dabei in neuem, poppigem Gewand daher und waren mit einer ordentlichen Portion Swing versetzt. „Dass Felix Mendelssohn unendlich so fertig sein kann“, sprach Michael Schwinge über die Inter-

pretation von „Hark! The Herald angels sing“. Althergebrachtes Liedgut wechselte sich ab mit modernen Songs über die Weihnacht und die Verkündigung. „Go tell it on the mountain“ sang Solistin Sandra Helmig und zeigte damit einmal mehr, dass religiöse Lieder nicht immer gediegen und feierlich sein müssen. Gerade im Gospel vereinen sich religiöse Inhalte und Lebensfreude. Manni Kootz, Horst Herbertz, Peter Dealen und Johannes Cremer beeindruckten mit zwei außergewöhnlichen A-Capella-Darbietungen im Stil gregorianischer Gesänge und im Renaissance-satz des 15. Jahrhunderts, während Inge Happ mit „Weihnachtszick“ einen kölschen Programmpunkt beisteuerte. „Sie wundern sich sicher, dass wir nur so wenig deutsche Weihnachtslieder im Programm haben. Gerade im Moment ist es doch Zeit, Grenzen zu sprengen“, erläuterte Michael Schwinge die Auswahl der Stücke.

Das Publikum hatte auf jeden Fall Freude am Programm und brachte diese mit tosendem Applaus zum Ausdruck. Bei der Zugabe „O du fröhliche“ wurden dann auch die Zuhörer zu Sängern und stimmten zusammen mit dem Chor in das wohl bekannteste aller deutschen Weihnachtslieder ein.

Am 16. Dezember wird der junge Chor Da Capo mit „The Christmas Way“ gleich zwei Mal in der Pfarrkirche St. Katharine in Hackenbroich gastieren. Die Konzerte beginnen um 16 beziehungsweise um 19 Uhr. **fg**